

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Familiaria colloquia selecta et adornata

Helwig, Christoph

Marpurgi Cattorum, 1671

46. Convivium sobrium. Ein mässige Gafterey. Ex eodem

urn:nbn:de:bsz:31-102354

euch lieber gewesen / als ein er-
 lofo convivio jucun-
 didates Gespräch / weiger ich
 dius, non recuso dare
 mich nicht bey dem Abendes-
 pæuas in cœnâ. Nihil
 sen Straff zu leiden. Es ist
 jucundius, quàm cum
 nichts lustigers / als wann serid
 tractantur au-
 man Schimpf und Sichert g.
 frey ernst verhandelt.

XLVI. *Eras. Collog.* XLVI.

Maßige Gasterey. p. 64. Convivium
 sobrium.

*Albertus, Bartholinus, Dionysius, & Emilius
 Carolus, Franciscus, Hieronymus, Lau-
 Gerhardus, Iacobus. rentius.*

Alb. Hastu auch jemahls Alb. Vidisti in è un-
 etwas lustigers gesehen als quam hoc horto
 diesen Garten? (Hastu auch quicquam amœnius?
 einen lustigern Garten gese-
 hen?)

Bar. Ich halte kaum dar- Bar. Vix opinor in
 vor / daß etwas lieblickers in Insulis fortunatis esse
 den Fortunat Inseln seyn quicquam jucundius,
 könne.

Ca Mich düncket gang und Ca Planè mihi vi-
 gar / ich sehe das Paradeiß / deor videre paradisi,
 über welches Gott der HERR cui custodem cultod-
 den Adam zu einem Hüter remque DEUS præfe-
 und Bauhern gesetzt hat. cerat Adam.

D. Hier

Di. Hier könte wohl der Nestor oder der Priamus wider jung werden.

Fra. Ja es könte wohl ein totter wider lebendig werden

Ger. Ich thäre gern deiner Erhebung etwas zu/waß ich nur köndte.

Hier. Fürwar es gefället uns alles gar wohl. *Ja* Wir müssen diessen Garten mit einer Zech einweisen.

Laur. Unser Jacobus vermahnet recht.

A. Mit solchen Geheimnissen [Heiligtum] ist dieser Ort außereit vortänast eingeweiht worden. *Ab*r du sollst wissen / daß hier nichts sey / davon ich euch könne ein Besperbrodt geben / es sey dann daß euch eine Zech ohne Wein gefalle / ich wil Lattich ohne salt auffsehen / ohne Esig und Del / es ist kein tropfen Wein / *hic* / ohn was dieser Brunn gibt. Es ist auch kein Brodt da / noch irgend ein

Di. Hic vel Nestor vel priamus posset reviviscere.

Franc. Imò vel mortuus reviviscere.

Ger. Adderem libens, si quid possem tuæ Hyperbolæ.

Hier. Profectò miris modis arident omnia. *Ja* Oportet hunc hortum aliquâ compotatiunculâ dedicare.

Laur. Rectè monet noster Jacobus.

A. Talibus mysteriis jam olim initiatuſ est hic locus. Vegrum scito, nihil hic esse, unde vobis medendam exhibeam, nisi placet vini expens compositio, lactucas apponam absque sale, aceto & oleo, vini guttula non est, nisi quod gignit hic puteus. Ne panis quidem adest, aut poculum

Trinkt

Trinckg Zeit des mehr die

Bauchw B. Du

du hast a ten den C einweiße mit einer nen.

A. Die liche G foumten ich etwa

Meynu daß es

Spieler diesen G

weisen

O. A. C

[das se uns an

auch vi lichen G

Æ. gen / d

men W

Al. S

guts i eucht v

Trindgeschür/ und ist in der
Zeit des Jahres / welche viel-
mehr die Augen / als den
Bauch weidet.

B. Du hast ja ein Bretspiel/
du hast auch Regeln / wir wöl-
len den Garten mit Spielen
einweihen / wann wirs nicht
mit einer Gasterey thun kön-
nen.

A. Die weil unser so ein eh-
liche Gesellschaft zusammen
kommen sind / so habe [weiß]
ich etwas welches du (meiner
Meynung nach) sagen köstest /
das es viel würdiger als das
Spielen oder Gastmahl sey /
diesen Garten damit einzu-
weihen.

O. Was dann ?

A. Ein jeder lege sein Geld
[das sein] zur Zechen / so wirds
uns an keinem herlichen / noch
auch vielweniger an einē lieb-
lichen Gastmahl mangeln.

A. Was wollen wir bring-
en / die wir sehr hieher kom-
men sind.

Al. Was lehr? die ihr so viel
guts in eurem Herken mit
euchtragt ?

lum , & ea est anni
pars , quæ magis pa-
scit oculos , quàm
ventrem.

Ba. Sed habes tabu-
las lusorias , habes
sphæras , lusu dicabi-
mus hortum , si minus
licet convivio.

A. Quoniam tam
belli homunculi con-
venimus , habeo quid
dam , quod vel Insu vel
convivio possis dice-
re , [meâ sententiâ]
multo dignius ad
hunc hortum initian-
dum.

O. Quidnam ?

A. Suum quisque
symbolum conferat ,
non deerit lautum ,
nec minus suavè con-
vivium.

A. Quid afferemus,
qui vacui huc veneri-
mus ?

Al. Vacui? qui tan-
tum opum circumfe-
ratis in pectore ?

Fr. Wir

vel Nesto
s possere
d vel mon
scere.
dderem lu
id possim
bolæ.
ofect d mi
rrident o
ortet hunc
quâ com-
lâ dedica-
Ae monet
obus.
bus myste-
im initia-
ocns. Veni-
nihil hic
vobis me-
hibeam ,
vini expers
lactucas
olque sale-
eo , vini
a est , nisi
hic pute-
is quidgm
poculum ,
Trind

Fr. Wir erwarten was du damit wilt.

Al. Es bring ein jeder auf die Bahn das schönste / (das beste) / der diese Woche über gelesen hat.

G. Du vermahnest recht / es können keine bessere Gaste-
reyen / kein besserer Gastberz-
oder auch kein besser Ort als
dieser sein. Wir wollt dir als
einem Angeber solches Rathes
alle mit einander folgen.

Al. Ich schlags nicht ab /
wanns euch also gut düncket.
Heut hat ein schöner [vorref-
sicher] Spruch mein Herz gar
sehr belustigt an einem Men-
schen / welcher kein Christ ge-
wesen. Dann der Phocion /
über welchen unter den Athe-
niensern / ein frommier kaum
gewesen / und welcher sich des
gemeinen Nutkens mehr be-
fließen / als er durch Ungunst
verdammet ward / und sekhnt
den Gift erfinden wolte / nach-
dem er von seinen Freunden
gefragt worden / was er seine
Kindern wolte entbieten (be-

Fr. Expectamus quid velis.

Al. Proferat in medium quisque, quod per hanc hebdomadam legit elegantissimum.

G. Rectè mones, nihil vel hujusmodi convivii, vel te conditorem, vel hoc loco dignus. Te hujus consilii ducem sequemur omnes.

Al. Nihil recusò, si vobis ita videtur. Hodie vehementer delectavit animum meum in homine non Christiano tam præclara sententia. Phocion enim, quo vix atheniensis fuit vir probior, publicæque utilitatis studiosior, cum per invidiam damnatus esset bibiturus cicudem, rogatus ab amicis, quid vellet etiam

filii
fehlen)

fehlen) /
solcher
gedenken

Pa. S
empel der
ger Zeit f
diger un

den sind
gleiches
len, ob es
gleich ist.

dem Ph
sehr gut
ihm das

Zunabr
zueygn
solches

gute M
den gen
hatte be

Gebiet
das La
Nach d
er das 2

Dina/
des G
te / da

umb s
gestan
tig at

Als er

fehlen lassen? Sagt er, daß sie
solcher Unbilligkeit niemahls
gedenken wolten.

suis? Ne hujus, inquit
injuriam velint unquam
meminisse.

Pa. Solch ein herrlich Ex-
empel der Gedult wirs in iewi-
ger Zeit kaum unter den Pre-
diger un Franciscaner Mün-
chen finden. Derwegen wil ich
gleiches Schlags eines erzeh-
len, ob es schon nicht so rechtlich
gleich ist. Der Aristides war
dem Phocioni gar gleich an
sehr guten Sitten / also daß
ihm das gemeine Volk den
Zunahmen eines Gerechten
zuengnete. Wegen Ungunst
solches Zunahmens / hat der
gute Mann / welcher sich umb
den gemeinen Nutzen wohl
hatte verdient gemacht durch
Gebiet des gemeinen Volcks
das Land raumen müssen.
Nach dem er vernommen / daß
er das Volk durch kein ander
Dina / als durch den Zunamē
des Gerechten / beleidigt her-
te / da es doch sonst zuvor
umb seine Sache glücklich
gestanden / hat er es gutwill
lig auff sich genommen.
Als er im Elend von seinen

Pa. Tam insignis
patientiae exemplum
vix hodie reperias in-
ter Dominicanos &
Franciscanos mona-
chos. Itaque simile
referam, quando par-
non possum. Aristi-
dem Phocioni simili-
mus erat, moribus in-
corruptissimis, adeo
ut vulgus illi justri-
bueret cognomen.
Ob hujus cognomi-
nis invidiam, vir opti-
mè de Republica me-
ritus, ostracismo po-
puli justus est vertere
solum. Posteaquam
intellexerat, populum
non alia re offensum,
quàm justum cognome-
to, cum alioqui rem-
semper expertus esset
sibi salutarem, paruit
æquo animo. In
exilio rogatus ab

Freun-

Freunden gefragt ward/was er der undankbaren Statt wünschete saar er / nicht anders als ein solche Glückseligkeit aller Dinge/das ihnen der Aristides niemahls in Sinn komme.

Ca. Es ist wunder/ wann sich die Christen ihrer selbst nicht schämen/welche zu einer jeden geringen Unbilligkeit vrsagen jornig zu werden/und sich wiederum rächen wollen/ es gehe recht oder unrecht zu. Das ganze Leben des Socrates dünckt mich nicht anders seyn / als ein Exempel der Mäßigkeit und der Gedult. Aber damit ich auch nit gang möge frey seyn von der Zucht (ich nicht ganz und gar nichts zulege) wil ich eines erzehlen / welches mir vor andern gefallen hat. Als er (der Socrates) über die Gasse gieng/hat ihm ein Böser Bursche ein Maulschell gegeben. Als solches der Socrates stillschweigend leid/ haben ihn etliche seine Freunde vermah-

amicis, quid precare. tur ingratiſſima civitati, nihil aliud, inquit, nisi tantam rerum prosperitatem, ut illis nunquā in mentem veniat Aristides,

Ca. Mirum, si Christianos non pudet sui, ad quamvis levem injuriam excaſcunt, ac vindictam per fas nefasque molientes. Tota Socratis vita nihil aliud mihi videtur, quam temperantia & tolerantia exemplum. Sed ne planè sim asymbolus, unum referam, quod mihi praeter ceteris arrisit. Eunus publicā viā, impudens quispiam colaphū impexit. Cum id tacitus ferret Socrates, amici qui horti sunt net/ das rächen. Dabun / so geschlagen für Red ist lächer wann man gen bette euerm D fordern das ein 6 sters f der seye werth y Schma to:en M Verstan von ein Thier lo Di. C pel der in den büchern auch i Dann das der sey wa nen be Stolz nicht d dig zu

precare.
ma: civili
aliud, in
antam, ut
ntarem, ut
ā in men
Aristides,

rum, si
non pu
quamvis
riam ex
s, ac vin
r fas ne
molientes.
ratis vita
mihī vi
nam tem
toleran
lum. Sed
sim asym
num refe
mihī pra
sist. Eun
viā, im
ispiam co
egit. Cum
ferret So
mici qui
rati sunt
net/

net / daß er sich an ihm solte ad ultionem. At ille.
rāden. Was soll ich aber dem Quid percussori, in
ihum / sagte er / welcher mich quit, faciam? voca
geschlagen hat? Forderer ihn inquit, in jus. Ridi
für Recht / sagten sie. Das culum, inquit, si me
ist lächerlich / antwortet er / asinus calcibus per
wann mich ein Esel geschla cussisset, num vobis
gen hette / solte ich den Esel authoribus asinum
euern Raht nach / fürs Recht in jus traham? signi
fordern? und jetzt damit an ficans, improbum
daß ein toer Lorterbub nichts scurrām nihilo potio
b. sers sey als ein Esel. Und rem asino: & infimi
der seye gar kleinmüthig (nichts animi esse, non posse
werth) welcher nicht könne ferre contumeliam
Schmach leiden von einem ab homine vecordi,
toen Menschen (der keinen quam ferret ab ani
Verstand hat) welche er doch mali bruto.
von einem unvernünftigen
Esel leiden müste.

Di. Es sind weniger Exem Di. Pauciora sunt
pel der Mäßigung (Gedult) in Romanis annali
in den Römischen Geschicht: bus exempla mode
büchern / und dieselbigen sind rationis, nec ea perin
auch nicht so vorrestlich. de insignia. Neque
Dann ich halte nicht dafür / enim opinor, ma
daß der sonderlich vertragsam gnam habere laudem
sey, was einer der Überwilde: tolerantia, si quis par
nen verichone, un bekrieger die car devictis, & debel
Stolzen. Doch halte ich auch ler superbos. Non ar
nicht dafür / daß das unwür: bitror tamen indi
dig zu erzeihen sey / daß Cato gnum memoratu,
B der

der ältere / als ihm einer mit quod Cato senior,
 Namen Lentulus, Speichet quum Lentulus qui-
 und Unstat des Mundes in dam in os illi spūm
 sein Gesicht gepeyt (geworf- & oris purulentiam
 fen) hatte / nichts anders ge- iniecisset, nihil aliud
 antwortet habe / als: hinfürter responderit, quā :
 habe ich etwas / das ich denen Posthac habeo, quod
 antworte / welche sagen / du illis respondeam, qui
 habst kein Maul. Von denen negant tibi esse os.
 sagt man aber bey de Latinis Os autem Latinis ha-
 daß sie kein Maul haben / wel- bere negantur, quos
 che sich nichts schämen. De nihil pudet. Itaq; jo-
 ro haben iss ein Schimpff /
 welchen man auff beyderley
 Weise verstehen kan

Æ. Einem gefället diß / dem
 andern das / mir gefällt unter
 des Diogenis Sprüchen / wel-
 che zwar allesampt vortref-
 lich sind / nichts besser / als daß
 er zu einem / welcher ihn frag-
 te / auff was für Weise er sich
 an seinem Feind am meisten
 rechnen könte / sagt / was du dich
 selbst / als einen sehr frommen
 und ehrlichen Mann halten
 wirst. Bey dem Plutarcho
 sagt der Phocion / als er von
 einem geirrafft wurde / daß er
 einem unansehnlichen und

+ *Lacina.*

Æ. Aliis arident a-
 lia, mihi inter Dioge-
 nis dicta, præclara
 quidem omnia, nihil
 magis ablanditur,
 quam quod roganti
 cuidam, quo pacto
 maximè posset uterque
 inimicum; Si te i-
 psūm, inquit, quā
 maximè probum &
 honestum virum præ-
 stiteris. † Apud Plu-
 tarchum Phocion,
 cum reprehenderetur,
 quod homini il-

Got

Gotto
 Gerid
 nicht u
 nicht? I
 solche
 darff?

G. I
 pet der
 Exemp
 den Gro
 wie viel
 thun /
 läßt a
 den Fre
 den Go
 Könige
 Exemp
 (Bert
 ber wu
 Demo
 nis E
 in dem
 ser sich
 lisse g
 Philip
 König
 lang r
 nig w
 und ib
 gefrag

Gottlosen Menschen vor laudato improboque
Gericht beyestanden hette/ patrocinator esset in
nicht unbillig: Warum? non minus fe-
nicht? Diemeil kein Frommer liviter: Quid nisi in-
solche Vertheidigung be- quit; quando nemo
darff? probus indiget tali pa-
trocinio.

G. Das ist auch ein Exem- G. Et istud boni-
pel der Gütekeit/ nach dem tatis exemplum est, ad
Exempel des ewigen Vatters/ exemplum aeterni Pa-
den Frommen und Gottlosen/ tris, & probis & im-
wie viel man vermag/ guts zu probis, quantum licet,
thun / welcher seine Sonne benefacere, qui solem
läset aufgeben / nicht allein suum oriri jubet, non
den Frommen/ sondern auch solum piis, sed etiam
den Gottlosen. Aber an einem impiis. Verum admi-
Könige wird vielleicht das rabilius forsitan erit
Exempel der Mäßigung in Rege moderationis
(Vertragsamkeit) mehr zu exemplum. Cum De-
berwundern seyn. Als der mochares Demosthe-
Demochares des Demosthe- nis nepos, Athenien-
nis Enkel (Sohns Sohn) sium nomine, lega-
in dem Namen der Athenien- tione fungeretur a-
ser sich vor einem Gesandten pud Philippum Ma-
lässe gebrauchen / bey dem cedonum regem, &
Philippo der Macedonier impetratis, quæ vole-
König / und nachdem er er- bat, à rege dimittere-
langt was er wolte/ vom Kö- tur, humaniter inter-
nig wider abgefertiget wurde/ rogante, si quid præ-
und ihn der König freundlich terea vellet? Ut rei-
gefraget/ ob er etwas mehr be- psium suspendas, in-
gehret

B ij

gehret

gehre? Sagt der Demochares: quit Demochares: daß du dich selbst benedest. Vox impotens odium Durch diese unseitliche Rede arguebat, & rex erat gao er zu verstehen daß er ihn & bene meritus, in haßete/ und er war ein König quem jaciebarur con- und hatte wohl ver dienen/ daß vicium, nec tamen in- er geschossen würde/ ist er aber canduit, tantum ad doch nicht zornig worden/nur collegas conversus, nachdem er sich zu seinen Mit- vos, inquit, hoc re- gesellen gewendet/sagt er ver- nunciare populo A- kündigt ihr das den Athenien- theniensi, quod, reco- fern wider/damit/wenn sie die gnitâ, judicet, utrum Sache erkennet / urtheilen/ nostrum existimet welchen sie unter uns zweien præstantiorem, me, vor den vorzuefflichsten halten/ qui hæc patienter au- mich / daß ich solches gedultig dierim, an istum, qui gehört habe / oder den welcher hæc dixit? Ubi nunc diß gesagt? Wo findet man sunt, qui se Christia- jeko solche Leute / die doch sa- nos profitentur, & ob gen / sie seyen Christen/ und verbum inter pocula ums eines Worts halben/ dictum, atrocia sæpe welches unter der Zechgeredt bella concitant? wird / oft grossen Streit er- wecken.

H. Die Begierde (Durst) Hic. Magnos im- nach Ehr und Ruhm / fällt petus habet gloriæ si- gar ungestümmiglich (heftig tis, multosque trans- und gehe) an und diese Bewe- versos agit hic affe- gung des Gemüths treibet tus. Ex eorum nu- gar viel einen andern Weg. mero quidam Socra- Von diesen fragt einer de So- tem interrogabat, eratem,

eratem
sich für
Namen
du dich a
sagt er/
dich halt

Iac. S
was w
und bel
gen fön
[Eum
men] n
streben
der Tu
gleichw
der Un
Schalt
dert ey
hat das
nia wo
sic bey
verbau
cher un
ibr gan
du and
dich ra
worret
auch is
und g
daß sie

eratam, auff was Weise er quã viã possit sibi
 sich kirchlich einen ehrlichen compendio honestif-
 Namen machen k̄nte. Wan̄ simam comparare fa-
 du dich also selbst halten wirst mam Si talem, in-
 sagt er/ wie du wilt/ daß man quit, præstitetis te i-
 dich halten soll. pfum, qualis haberi
 vis.

Iac. Ich sehe warlich nicht/
 was man entweder kirch-
 und vollkommener hierzu sa-
 gen k̄nte. Nach dem Geruch
 [Leumuth oder guten Na-
 men] muß man nicht zu sehr
 streben/sondern dasselb folget
 der Tugend von sich selbst/
 gleichwie das böse Geschrey
 der Untugend/ [dem Frevel/
 Schatzheit.] Ihr verwin-
 dert euch über Männer: mit
 hat das Mägdlein auß Jaco-
 nia wol gefallen / welches als
 sie bey öffentliche Aufschreyen
 verkaufft ward/ ist einer/ wel-
 cher umb sie gefeit ihet hat/ zu
 ihr gangen/ und gesagt: wilt
 dich auch k̄omb seyn/ wann ich
 wortet sie: Wann du mich
 auch schon nicht k̄auffen wirst/
 und gab damit zuwerfhen /
 daß sie ihre Trömmigt. it nicht

Iac. Profectò non
 video, quid dici pos-
 sit vel brevius vel ab-
 solutius. Fama non
 est affectanda, sed ea
 virtutem ultrò comi-
 tatur, quemadmodum
 improbitatem infan-
 tia. Vos admiramini
 viros; mihi puella La-
 cœna placuit, quæ
 cum in auctione ven-
 deretur, licitator qui-
 dam adiit illam, quid
 inquit, num proba
 futura es, si te mer-
 catus fuero? Etiam
 inquit illa, si tu me
 non fueris mercatus:
 indicans, se non in
 cuiusquam gratiam
 probitatem servare,

B iij

iemand

hares :
 odium
 rex erat
 us, in
 ur con-
 men in-
 itum ad
 nversus,
 hoc re-
 culo A-
 d, reco-
 , utrum
 xistimet
 m, me,
 enter au-
 cum, qui
 Ibi nunc
 Christia-
 ur, & ob
 r pocula
 ocia læpe
 nt?
 gnos im-
 gloria si-
 que trans-
 hic affe-
 orum nu-
 m Socra-
 rogabat,
 eratem,

Jemand zu gefallen hätte, son- sed suapte ingenio
dern sich der Tugend ihrer virtutem ipsius gratiâ
selbst halben bekeuffte / die weil lectari, quod virtus i-
sich die Tugend selbst belohnet. pla sui pretium est.

Lau. Das Mägdelein hat Lau. Masculam
warlich männlich geredet. sanè vocem edidit pu-
Das düncke mich aber ein ella, Cœterum infi-
berlich Exempel seyn der Be- gne mihi viderur ex-
ständigheit / es gehe einem so emplum, adversus
wohl als es wolle / daß als fortunam quamlibet
Philippo dem Könige der blandientem, con-
Macedonier / drey herrliche stantia, quod cum
Gütek auffeinmahl verfühndi- Philippo Macedonũ
ger worden / daß er in den D: Regi tres eximia fel-
Lampis gewonnen / daß sein citates eodem die re-
Kriegssoberster die Dardani- nunciarentur, quod
er in einer Schlacht über in Olympiis vicisset,
wunden / daß sein Weib die quod Dux exercitus
Olympias ihm einen Sohn Parmenion prelio su-
Erbohren / hat er die Hände perasser Dardanos,
gen Himmel gehalten und ge- quod uxor Olympias
beten / daß Gott der HERR ipsi filium esset enixa,
ein solch groß Gütek / mit ei- sublati in cœlum ma-
nem geringen Unglück wolt nibus, precatus est, ut
versöhnen lassen. Deus tantam prospe-
ritatem pateretur le-
vi quopiam infortu-
nio expiari.

A. Heutiges Tages ist A. Hodie nulla
kein Glück so groß / daß sich est tanta prosperitas,
Jemand von dessen Mißgunst ejus invidiam me-
sörst

fürchten
einem et
hebet (rü
massen /
der Ra
oder tau
dis Bey
euch dis
geben /
werd / w
so wohl
fruchtba
weibet h

B. C
der Avit
tiren kon
unser of
dz du es
was w
gebrach
werth g
test höre
thes un
bedadr
men. W
(nachst
wir et

Al.
angene

fürchten sollt / sondern wann tuat quisquam, sed
 einem etwas gelungen ist / er perinde jactant, si
 hebet (rühmet) er sich solcher quid successerit, quasi
 massen / als wann die Göttin vel mortua, vel surda
 der Naache entweder tott esset Nemesis. Hæc
 oder taub seye Wann euch merenda si vobis pla-
 diß Beierbrat gefällt / sollt cet, hic hortulus eam
 euch diß Gärtlein ein solches vobis, quoties volue-
 geben / so oft ihr begehren ritis, exhibebit, quem
 werd / welches ihr mit diesem hoc colloquio non
 so wohl lustigen / als auch minus jucundo, quam
 fruchtbarem Gespräch einge frugifero dicastis.
 weisheit habt.

B. Es hette uns warlich Ba. Profecto ne
 der Apitius nicht besser trac Apitius potuisset di-
 tieren können / derhatben sotru scum suaviorem ap-
 un / er oft gewerita seyn. Nur ponere. Quare nos
 dz du es vor gut aufnehmest / expectabis frequen-
 was wir jetzt auff die Bahn ter, modo boni coa-
 gebracht / nicht daß es sey sulas, quod nunc æ-
 werth gewesen / daß du es bet. tulimus, non quæ di-
 test hören solien / sondern wel- gna erant tuis auri-
 ches uns / die wir zuvor nichte bus, sed quæ non præ-
 bedacht hatten / in Sinn kom- meditatis venerunt in
 men. Wann wir nachdenken mentem. Meditati
 (nachsinnen) werden / wollen lautiora proferemus.
 wir etwas bessers vorbring.

Al. So sollt ihr mir desto Al Hoc eritis gra-
 angenehmer seyn. tiores.

B III XLVII.